

KAKAO INFOBRIEF

Living Income: Fairness for Farmers



Wichtige ISM Messetermine

15:00-17:00 Uhr

CONGRESS CENTRUM
OST, CONGRESS-SAAL
SEKTION 1

GEMEINSAME VERANSTALTUNG

**Existenzsichernde Einkommen im Kakaosektor:
Praktische Ansätze für KMU**

Forum Nachhaltiger Kakao und Schweizer Kakaoplattform

Montag, 03.02.25

Melden Sie
sich hier an.

10:00-10:40 Uhr

EXPERT STAGE

PANEL DISKUSSION

Nachhaltige Lieferketten

11:00-11:30 Uhr

EXPERT STAGE

VORTRAG

**Fairness for Farmers:
Fairtrade setzt neue Maßstäbe im Bereich Living Income**

Claudia Brück, Vorständin Fairtrade Deutschland

Dienstag, 04.02.25

Besuchen Sie uns auf der ISM in Köln, um mehr über Ihre Anforderungen und Chancen im Bereich existenzsichernder Löhne & Einkommen zu erfahren und eine gemeinsame Living Income-Strategie zu entwickeln.

Halle 10.2 Gang A Nr. 041

Existenzsichernde Einkommen: Menschenwürdige Arbeitsbedingungen schaffen und stabile, resiliente Lieferketten stärken



Seit 2017 testet FAIRTRADE den Living Income Reference Price (LIRP) in Pilotprojekten, besonders im Kakao- und Kaffeesektor, um sicherzustellen, dass die Berechnungen realistisch und auf die Bedürfnisse der Bäuer*innen abgestimmt sind. Ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung des LIRP ist der Multi-Stakeholder-Ansatz, bei dem Produzent*innen, Agrarwissenschaftler*innen und Expert*innen zusammenarbeiten,

um praxisnahe, nachhaltige Lösungen zu finden.

**Bis heute hat FAIRTRADE bereits Referenzpreise auf
Länderebene für sechs Produktgruppen und siebzehn Länder festgelegt.**

Jetzt können Unternehmen über die Website von Fairtrade International per Click herausfinden, welche Preise sie zahlen müssen, um diese Einkommen zu ermöglichen.

Die [interaktive Karte](#) macht die Referenzpreise nach Produktgruppen oder Ländern abrufbar.



**Hier geht's zur
interaktiven Karte:**



Living Income Impact in Zahlen

**15 % mehr
Einkommen**

erzielten Kakaobäuer*innen im Living Income Learning-Projekt innerhalb der ersten zwei Jahre durch den Living Income Reference Price im Vergleich zum staatlichen Farmgate-Preis.

Kooperativen mit hohem Verkaufsvolumen erreichten sogar bis zu **47 % mehr Einkommen.**

**125 % höhere
Einkommen**

erhielten Kakaobäuer*innen des Sankofa-Projekts in Ghana durch Agroforst und den zusätzlichen Anbau von Nutzpflanzen.



FAIRTRADE-Programm zur Prävention und Beseitigung von Kinderarbeit



Fairtrade / Fairpicture

Engagierte Lizenzpartner zahlten gemeinsam mit FAIRTRADE in einen Fonds für die Finanzierung von Projekten für Kinderschutzmaßnahmen. Die Ideen hierfür kommen von den Kooperativen selbst. Bisher erhielten vier Kleinbauernorganisationen insgesamt 40.000 Euro Förderung.

Diese Mittel haben bereits zu beeindruckenden Ergebnissen geführt: Neue Klassenräume und Toiletten wurden gebaut, Solarpaneele installiert und ein Brunnen gebohrt, der die Schule mit sauberem Trinkwasser versorgt. Zudem wurden

125 Fahrräder, Helme und eine Fahrradgarage angeschafft, um den Kindern den Schulweg zu erleichtern. Viele von ihnen wohnen weit entfernt, und ohne geeignete Transportmöglichkeiten ist es für sie eine große Herausforderung, regelmäßig zur Schule zu gehen.

Jetzt sind Sie gefragt! Unternehmen haben die Möglichkeit, dieses Programm zu unterstützen. Sprechen Sie uns an!



**Mehr Infos
zum Programm:**



Studie zeigt: FAIRTRADE-Produzent*innen schützen Wälder effektiv



Fairtrade / Nahún Rodríguez

Eine aktuelle Studie belegt, dass FAIRTRADE-Produzent*innen im Vergleich zu nicht-zertifizierten Betrieben deutlich bessere Voraussetzungen haben, Waldflächen in ihren Anbauregionen zu schützen. Die Untersuchung, die Kooperativen in Kolumbien, Honduras und Côte d'Ivoire analysierte, zeigt, dass FAIRTRADE-zertifizierte Kooperativen aktiv zur Verhinderung von Entwaldung beitragen.

FAIRTRADE-Produzent*innen sind für den Walderhalt sensibilisiert

und verfügen über die notwendigen Ressourcen, um Waldflächen effektiv zu schützen. In Kolumbien betreiben FAIRTRADE-Kooperativen Baumschulen, während in Côte d'Ivoire Agroforstwirtschaft praktiziert wird, die ein günstiges Mikroklima für den Kakaoanbau schafft.

Die Studie bestätigt, dass ausreichend Ressourcen und Kenntnisse notwendig sind, um neue Nachhaltigkeits-Gesetzgebungen umzusetzen. FAIRTRADE-zertifizierte Kooperativen und die Akteure ihrer Lieferkette schneiden hier deutlich besser ab im



**Mehr Infos
zur Studie:**



1,5 Mio. Kinder



zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten allein in Côte d'Ivoire und Ghana auf Kakaofarmen. Der Kakaoanbau ist einer der am stärksten betroffenen Sektoren.

Das Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit

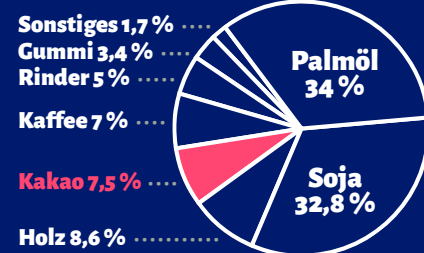
ist Teil der Fairtrade-Standards.



Armut ist die Grundursache von Kinderarbeit. FAIRTRADE bekämpft diese durch stabile Mindestpreise, Prämien und Programmen mit Lizenzpartnern.



Rohstoffe und ihr Beitrag zur Entwaldung



FAIRTRADE-Kooperativen werden erfasst

GPS-Daten der Farmen werden mit Satellitenbildern abgeglichen. Das verlangt die EU-Entwaldungsverordnung künftig für den Import von Kakao.



Regionale Interessenvertretungen, Unterstützung und Beratung: News aus den Produzentennetzwerken

CLAC LATEINAMERIKA

Schulung zur Kakaoqualität in Rom: Kooperation für bessere Einkommen

Vom 19. Februar bis zum 1. März 2024 fand im Forschungs- & Entwicklungslabor und Schulungszentrum von Cocoa of Excellence in Rom, Italien, eine 10-tägige Schulung statt, an der Mitglieder dreier prominenter Genossenschaften – Fortaleza del Valle, UOPROCAE und UNOCACE – sowie ein Vertreter von CLAC teilnahmen.

Die Schulung konzentrierte sich auf innovative Praktiken zur Bewertung der Kakaoqualität, basierend auf dem Cocoa of Excellence Guide. Die Teilnehmer*innen erhielten eine praxisnahe

Ausbildung, einschließlich der Bohnenbewertung, -reinigung sowie des Röstens, Mahlens und Temperierens der Schokolade. Diese Schulung verbesserte ihre Fähigkeiten zur Verarbeitung von Kakaoproben nach standardisierten Methoden.

Cocoa of Excellence und Fairtrade International werden auch weiterhin zusammenarbeiten, damit die Teilnehmer*innen von zusätzlichen Aktivitäten profitieren, die den ecuadorianischen Kooperativen helfen, bessere Qualitätsstandards zu erreichen und leichter Zugang zum Markt zu bekommen.

FAIRTRADE AFRIKA

Fairtrade Westafrika Kakao Programm weiterhin erfolgreich

Das Fairtrade-Westafrika-Kakaoprogramm hat sich zum Ziel gesetzt, starke und widerstandsfähige Kleinbauernorganisationen in der Elfenbeinküste, Ghana und Sierra Leone aufzubauen, durch Schulungen, Coaching, Beratung und technische Unterstützung. Im Jahr 2023 nahmen über 48.000 Landwirt*innen teil, darunter 24 Prozent Frauen, was einen Anstieg von 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Die Kooperativen berichteten von einem Anstieg der Verkäufe zu FAIRTRADE-Bedingungen: In der Elfenbeinküste um drei Prozent und in Ghana um neun Prozent. Ein zentrales Hilfsmittel für die Landwirt*innen ist das „Farm Record Book“, das ihnen hilft, ihre landwirtschaftlichen Aktivitäten und Produktionskosten systematisch zu dokumentieren. Durch die Nutzung des Betriebsbuchs können sie ihre finanzielle Situation besser einschätzen und fundierte Entscheidungen treffen.



Hier der ausführliche
Monitoring Report:



REISEN SIE MIT UNS ZUM KAKAOFORUM

Fairtrade International Kakaoforum 2025

15.-17. Juli 2025 in Lima, Peru

Die dritte Ausgabe des Fairtrade-Kakaoforums bringt Produzent*innen, Ex- und Importeure sowie Unternehmen und Expert*innen für nachhaltigen Kakao zusammen, um Verbindungen in der Wertschöpfungskette zu stärken.

Peru ist ein führendes Land für Fairtrade-Kakao, das von über 10.000 Fairtrade-Produzentenfamilien und 44 zertifizierten Organisationen unterstützt wird. Jährlich werden 40.000 Tonnen zertifizierter Kakao angebaut.

Dieses Forum findet zeitgleich mit dem Salon du Chocolat in Lima statt. Haben Sie Interesse, am Forum teilzunehmen? Sprechen Sie uns gerne an.

Menschenwürdige Arbeit und ein angemessener Lebensunterhalt – das ist doch nicht zu viel verlangt, oder?



„Wir waren abhängig von großen Exporteuren, doch jetzt leben wir als Kooperative und dank FAIRTRADE erzielen wir einen guten Preis.“

Kakaoproduzent Flavio Ventura
von der Kooperative Coopragro,
Dominikanische Republik

Schon heute erhalten FAIRTRADE-Produzent*innen FAIRTRADE-Mindestpreise, die vor Preisschwankungen auf dem Weltmarkt schützen sowie Prämien, die in bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen fließen. Ständige Prüfungen und Erfahrungen von FAIRTRADE haben jedoch gezeigt, dass mehr nötig ist.

Deshalb setzt FAIRTRADE mit der **Living Income Strategie** auf einen **holistischen Ansatz** mit mehreren Maßnahmen, die sicherstellen, dass grundlegende Bedürfnisse der Produzent*innen wie Nahrung, Wohnung, Bildung und Gesundheitsversorgung gedeckt werden:

- **Nachhaltige Farmerträge & Diversifizierung:** Um größere Abnahmemengen zu ermöglichen, fördert FAIRTRADE höhere Erträge, nachhaltige Anbaumethoden und den Anbau diverser Produkte für mehr Widerstandsfähigkeit und ein stabiles Einkommen.
- **Effiziente Farmkosten:** FAIRTRADE unterstützt Produzent*innen bei der Ermittlung ihrer Produktionskosten, um Preise realistischer festzulegen. So können sie ihre Verhandlungsposition stärken und in Infrastruktur sowie Modernisierungen investieren.
- **FAIRTRADE-Volumen:** Kooperativen müssen mindestens 30 bis 40 % ihrer Ernte zu FAIRTRADE-Bedingungen verkaufen, um ein signifikant höheres Einkommen zu erzielen. Handelspartner sollten größere Abnahmemengen langfristig sichern und in begleitende Programme investieren.
- **Nachhaltiges Pricing - Living Income Reference Price (LIRP):** FAIRTRADE hat einen Referenzpreis für ein existenzsicherndes Einkommen eingeführt, der den Betrag berechnet, den Vollzeitbäuer*innen für ein Living Income benötigen.

Ein existenzsicherndes Einkommen kann nur durch das Zusammenspiel dieser Maßnahmen erreicht werden.

**Mehr Infos zur
Living Income Strategie:**



fairtrade_at



FAIRTRADE Österreich



FAIRTRADE Österreich



FAIRTRADE Österreich

Ihre Ansprechpartnerin bei FAIRTRADE

Anna Lönhard

Account Managerin

anna.loenhard@fairtrade.at

+43 (0) 1-533 09 56 13

FAIRTRADE Österreich

Ölzeltgasse 3, Stiege 1, 3. Stock
Top 9A - 1030 Wien

Tel.: +43 1 533 09 56

Fax: +43 1 533 09 56 DW 11

office@fairtrade.at

www.fairtrade.at

ZVR-Nummer: 881545394

UID-Nummer: ATU 37277102